

Pressekonferenz – 11. Oktober 2023

Herbstprognose für die Länder
Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL):
Hinter den Kulissen der neuen Normalität

Mario Holzner, wiiw-Direktor

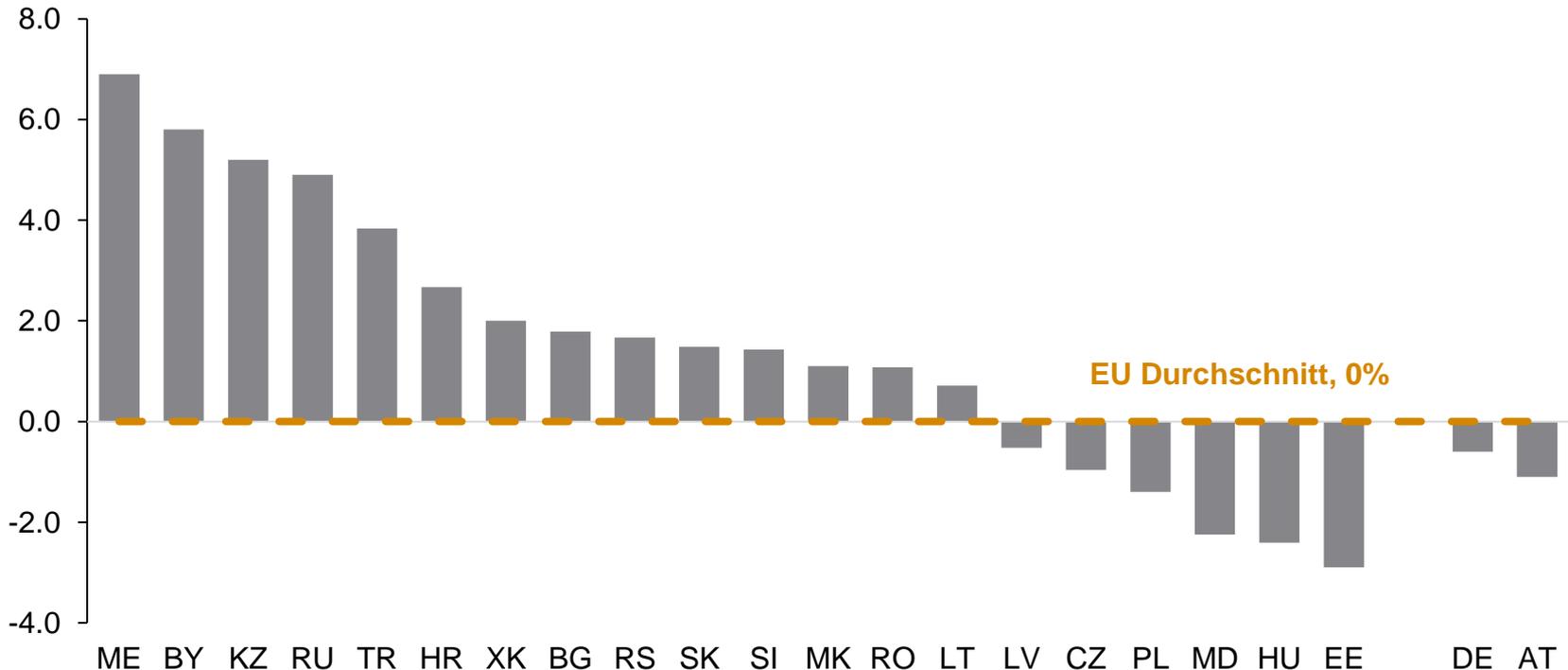
Überblick

1. Wachstum im 2. Quartal: Großteils solide, aber mit vielen Fragezeichen
2. Inflation: Noch immer hoch, was zu sozialer Unsicherheit führt
3. Monetär-fiskalischer Mix: Nicht sehr förderlich
4. Energiesituation: Besser als letztes Jahr, aber immer noch einige Risiken
5. Ausblick für 2023-2025: Niedriges Wachstum, hohe Inflation

1. Wachstum im 2. Quartal:
Großteils solide, aber mit vielen Fragezeichen

Wirtschaftswachstum in MOSOEL im 2. Quartal bemerkenswert robust und übertrifft jenes der EU

Reales BIP im 2.Quartal 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %

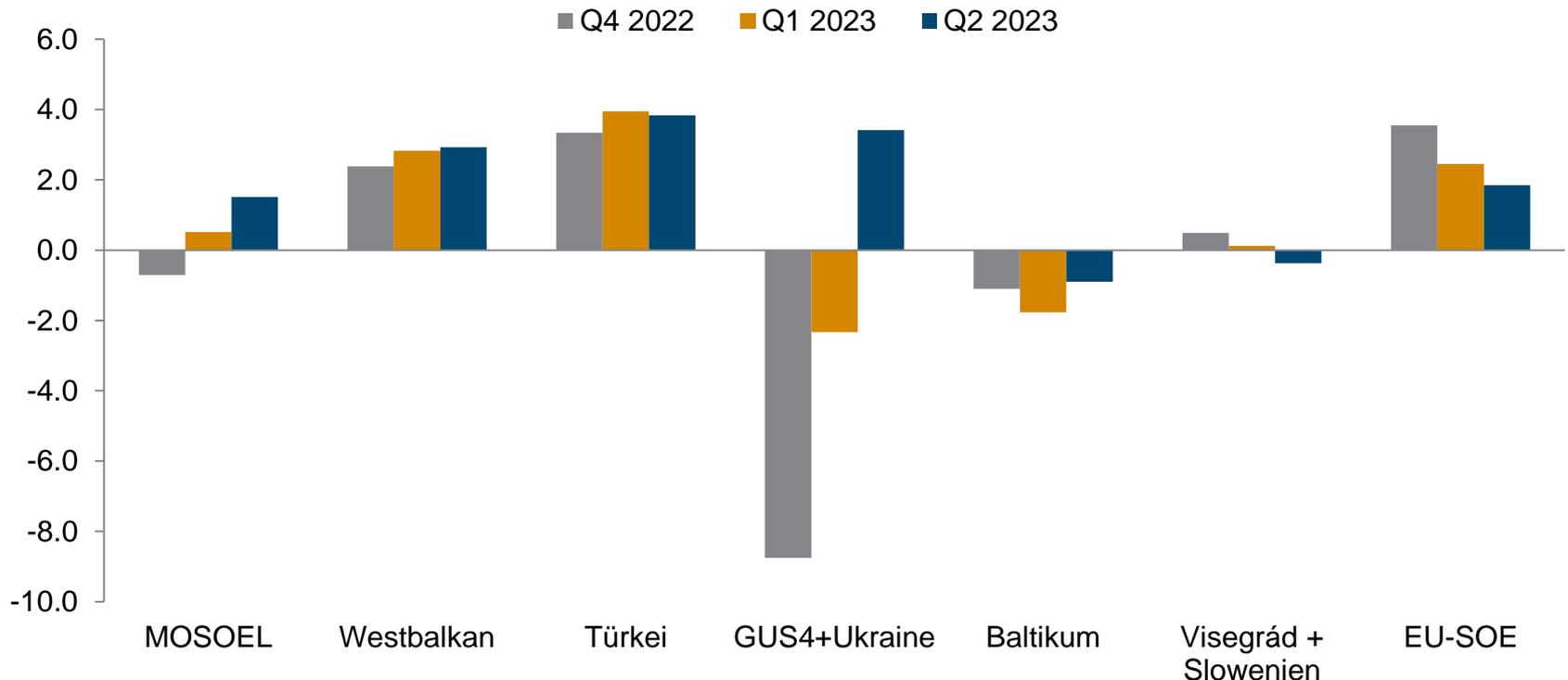


Anmerkung: Länder, die keine Daten für das 2. Quartal veröffentlicht haben, sind nicht aufgelistet.

Quelle: Eurostat und wiiw Monatsdatenbank.

Wachstum im 2. Quartal besser als in den vorigen 2 Quartalen, aber erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern

Reales BIP-Wachstum der letzten 3 Quartale, nach MOSOEL-Regionen, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %

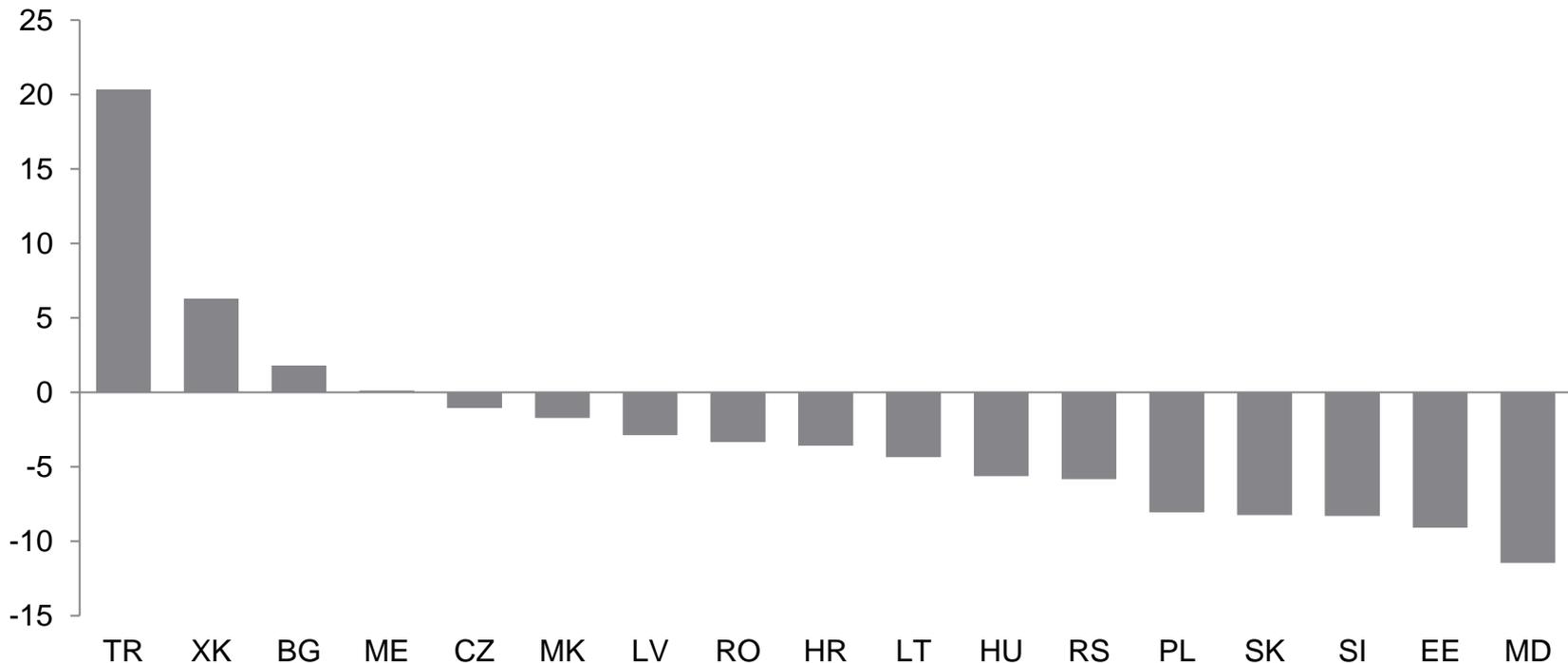


Einfacher Durchschnitt. Keine Daten für Albanien, Bosnien und Herzegowina und der Ukraine.

Quelle: Eurostat und wiiw Monatsdatenbank.

Haupttreiber des Wachstums war, vielleicht etwas überraschend, der Rückgang der Importe aufgrund der Energiebevorratung aus dem Vorjahr

Reales Wachstum der Güter- und Dienstleistungsimporte in MOSOEL im 2. Quartal 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %

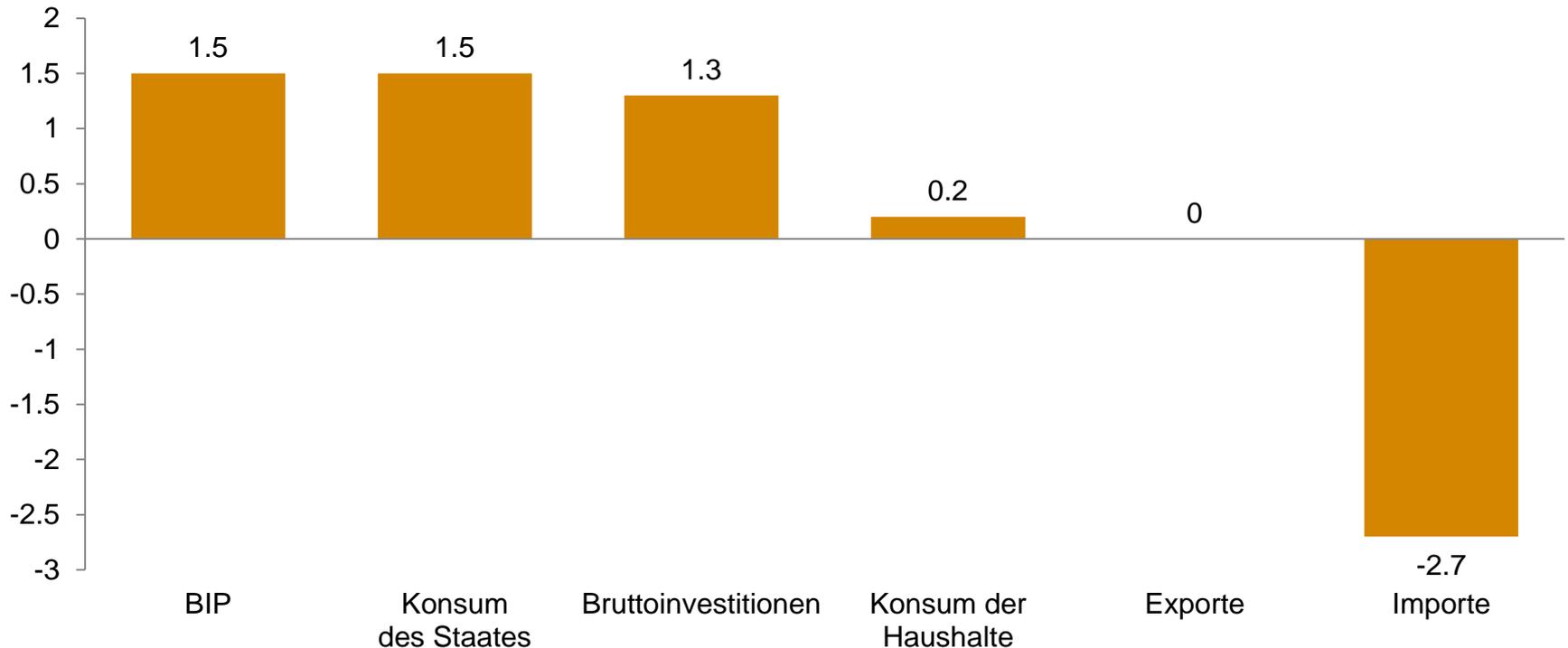


Anmerkung: Länder, die keine Daten für das 2. Quartal veröffentlicht haben, sind nicht aufgelistet.

Quelle: Eurostat und wiiw Monatsdatenbank.

Konsum der privaten Haushalte und Exporte schwach, Staatskonsum und Investitionen verhalten

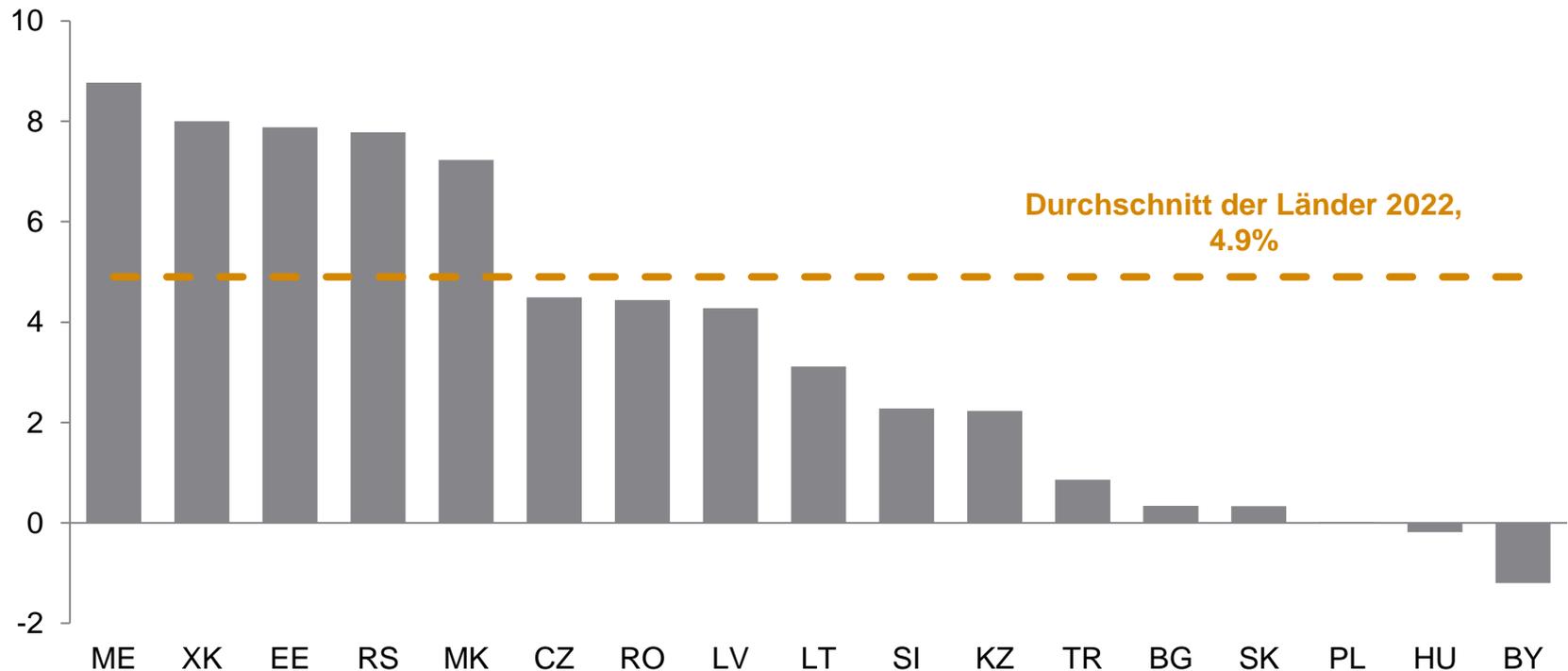
Reales Wachstum einzelner BIP-Komponenten im 2. Quartal 2023,
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



Anmerkung: Einfacher Durchschnitt für MOSOEL. Keine Daten für Albanien, Bosnien und Herzegowina, Weißrussland, Kasachstan, Russland und die Ukraine. Quelle: Eurostat und wiiw Monatsdatenbank. © wiiw

FDI-Zuflüsse relativ robust, aber deutlich niedriger als 2022

FDI-Zuflüsse in MOSOEL im 2. Quartal 2023, in % des BIP



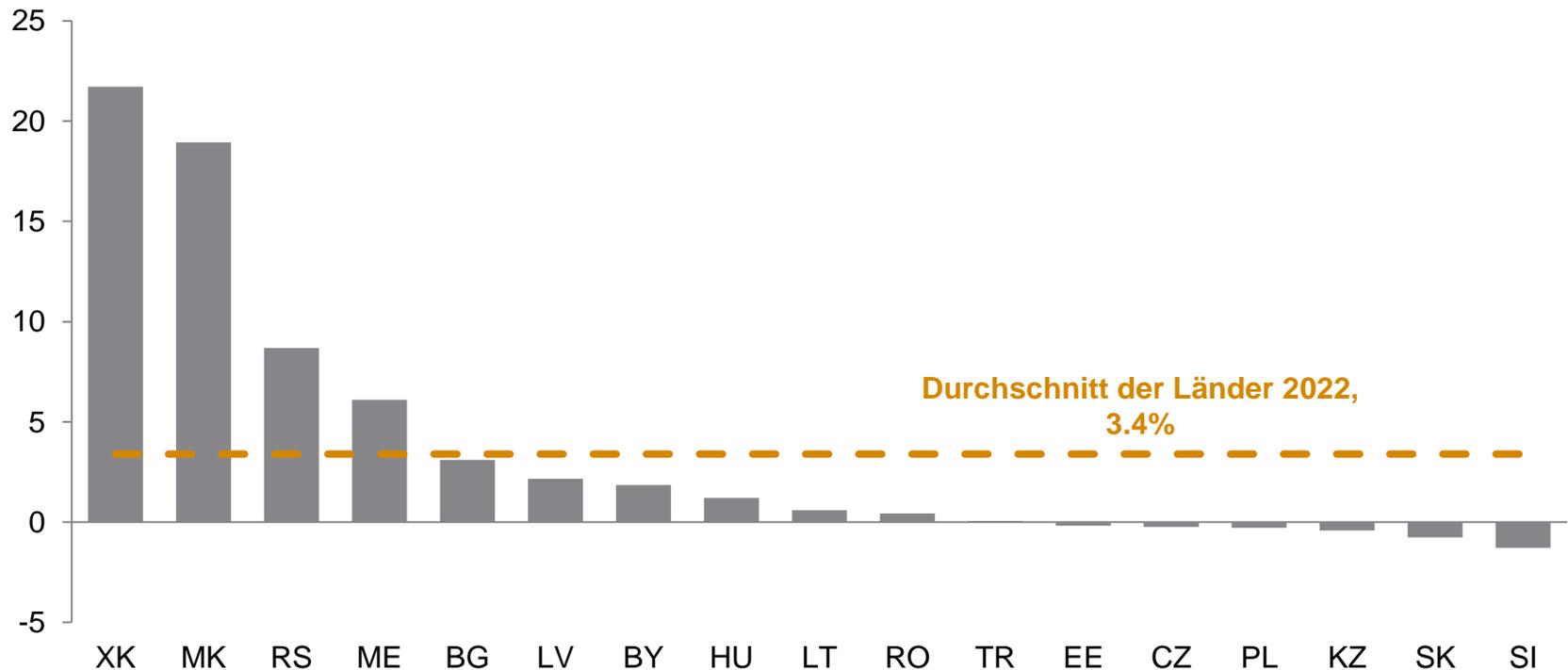
Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf FDI-Zuflüsse (Verbindlichkeiten) aus der Zahlungsbilanzstatistik.

Länder, die keine Daten für das 2. Quartal veröffentlicht haben, sind nicht aufgelistet.

Quelle: Zentralbanken, wiiw Berechnungen.

Die Rücküberweisungen der Gastarbeiter blieben hoch, insbesondere in Ländern mit einer großen Diaspora

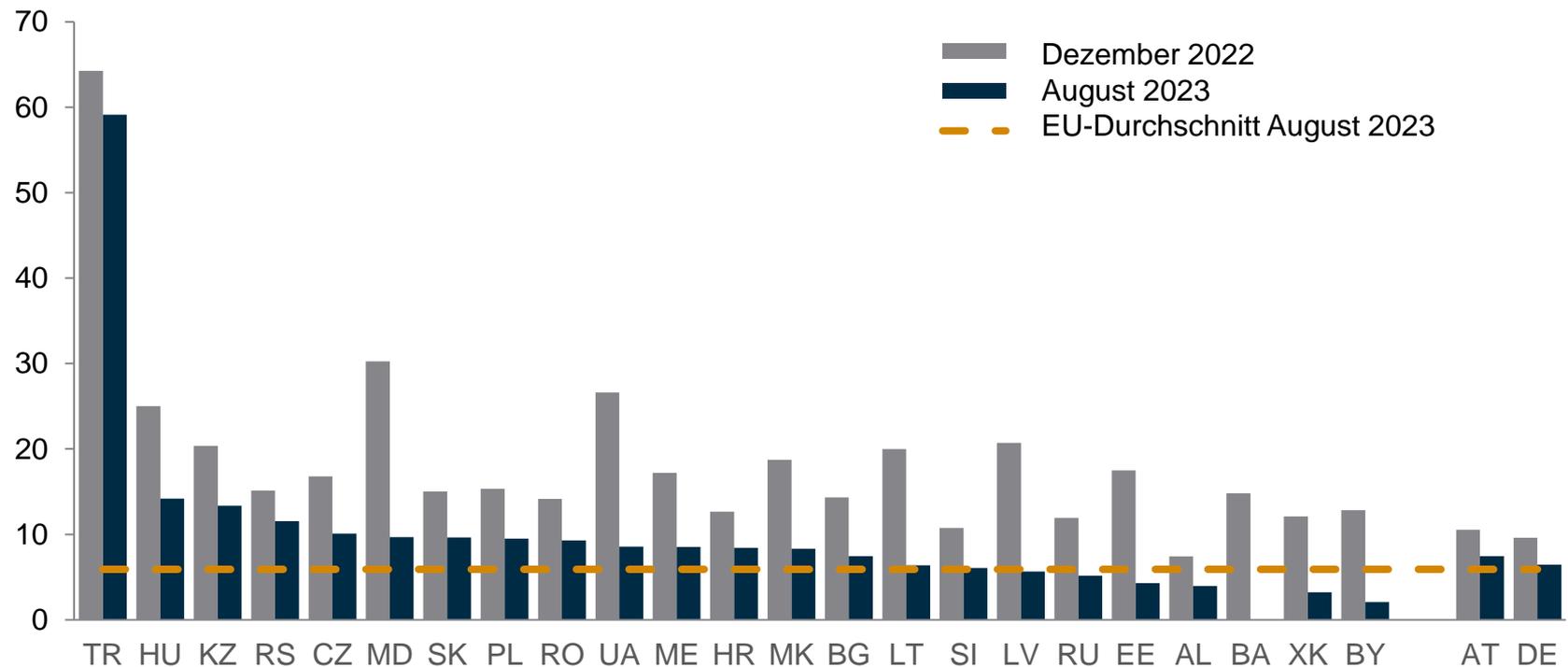
Zuflüsse von Sekundäreinkommen in MOSOEL im 2. Quartal 2023, in % des BIP



2. Inflation: Noch immer hoch,
was zu sozialer Unsicherheit führt

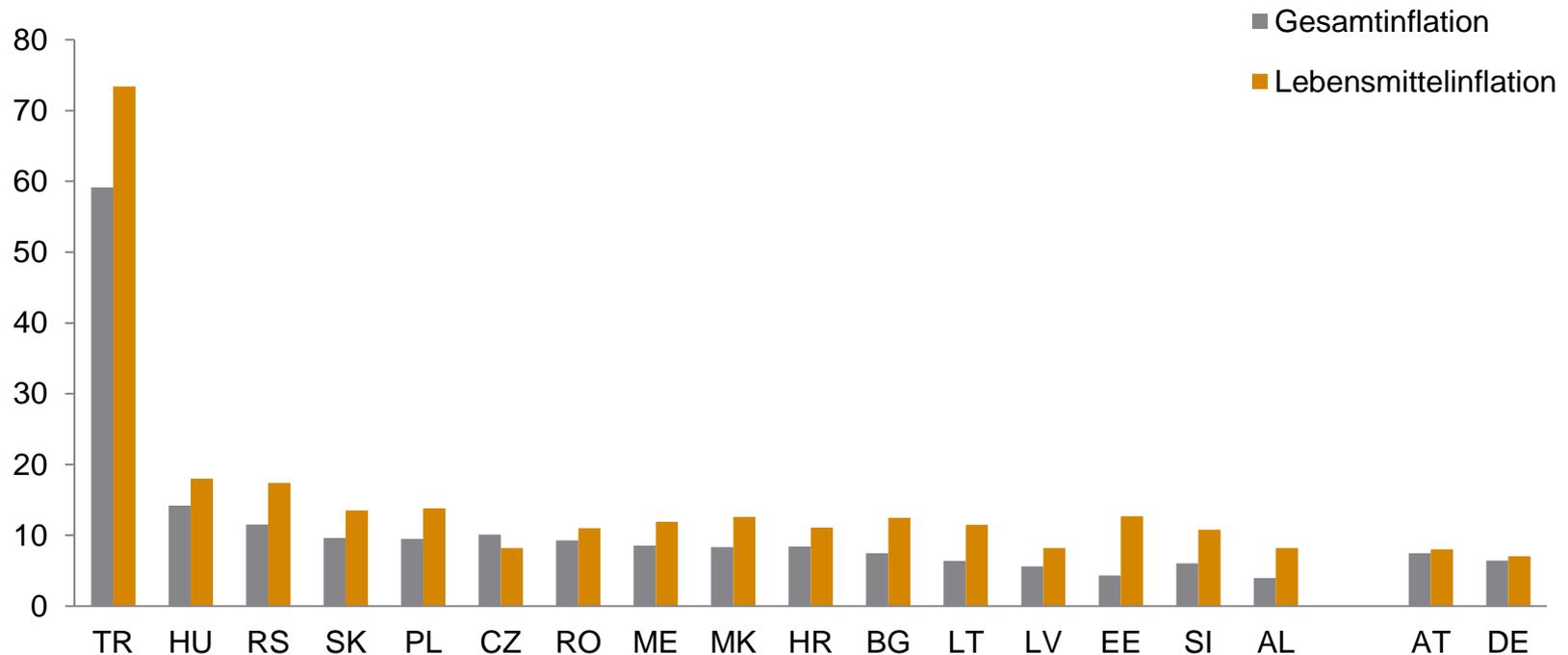
Die Inflation geht überall zurück - aber nur langsam, und sie bleibt sehr hoch

Gesamtinflation in MOSOEL im Dezember 2022 und August 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



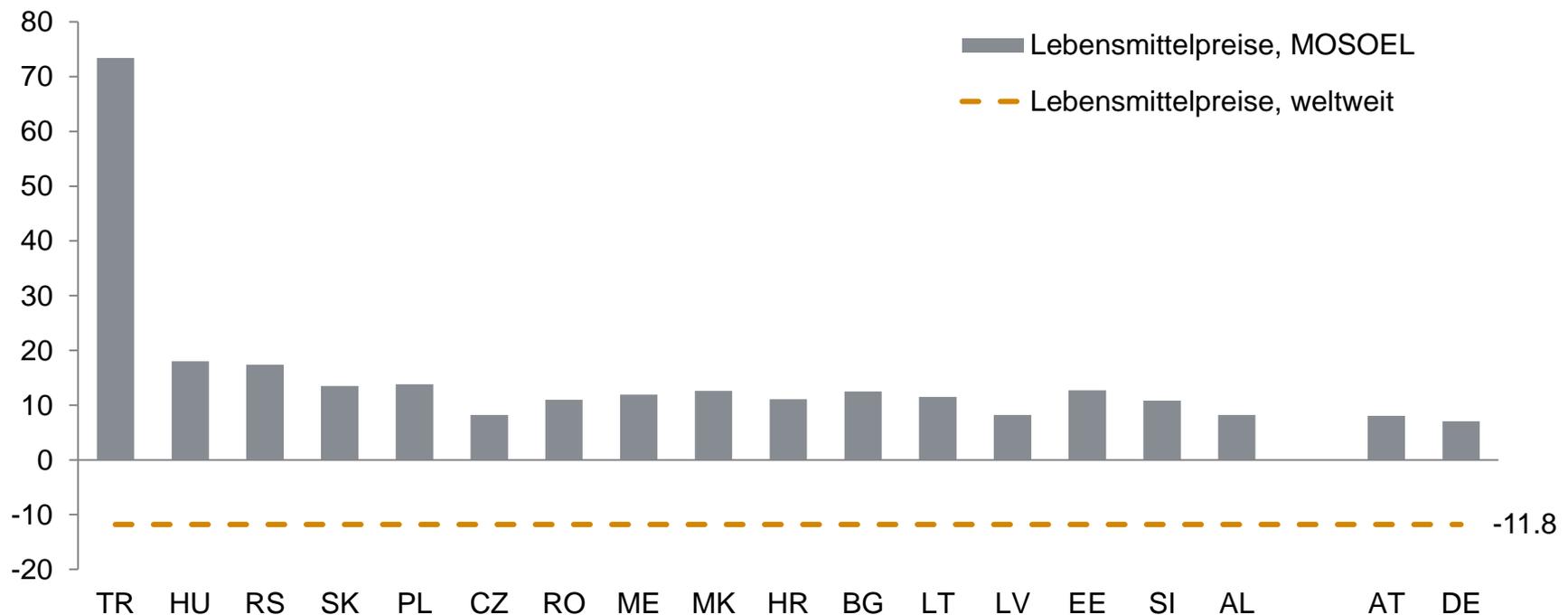
Lebensmittelpreise als der Haupttreiber der Inflation der letzten Monate

Gesamt- und Lebensmittelinflation in MOSOEL im August 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



Lebensmittelinflation in MOSOEL hauptsächlich durch inländische Faktoren bedingt, wie z. B. höhere Gewinne der Lebensmittelunternehmen, während globale Lebensmittelpreise weiter gesunken sind

Lebensmittelpreise in MOSOEL und weltweit im August 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



Die Kerninflation ist fast überall höher als die Gesamtinflation, so dass es schwieriger ist, den Preisanstieg zu bremsen

Gesamt- und Kerninflation in MOSOEL im August 2023,
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %

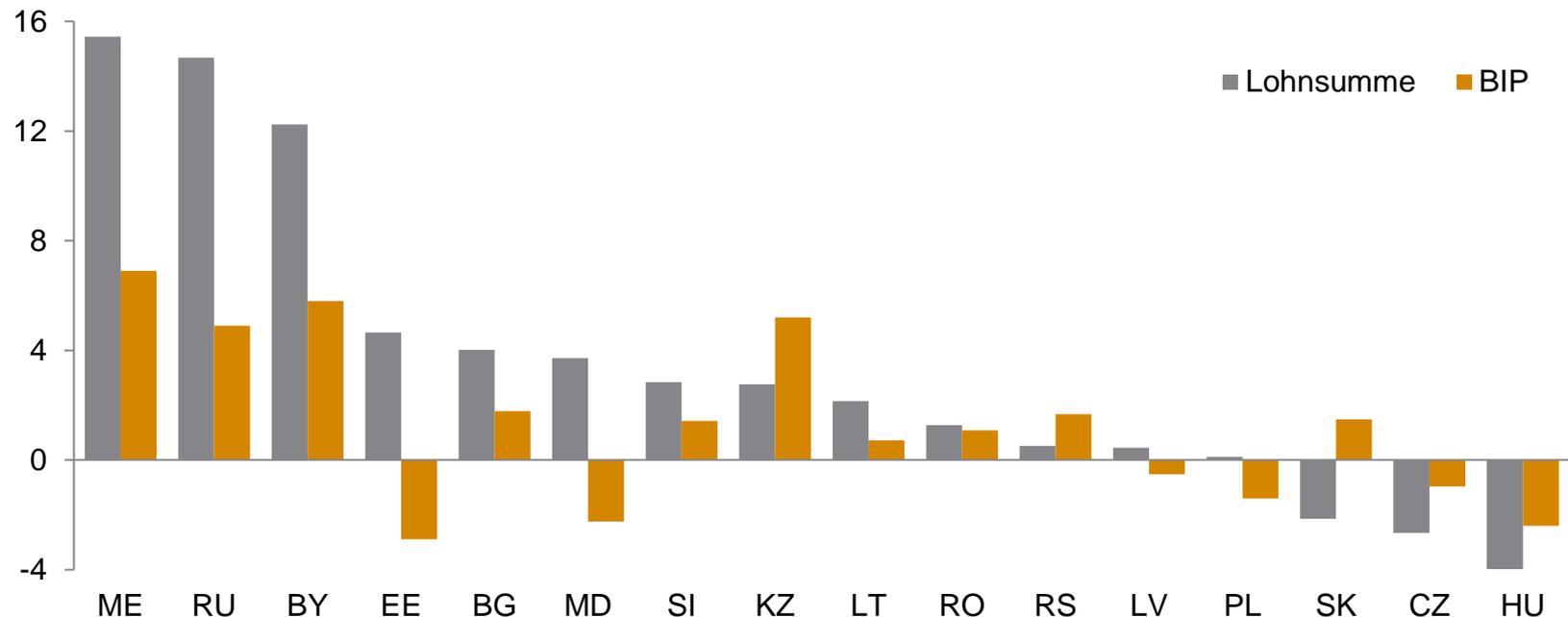


Quelle: wiiw Berechnungen, basierend auf Daten von Eurostat und wiiw Monatsdatenbank.

Einige CESEE-Länder sind nicht berücksichtigt, da in der Eurostat-Datenbank keine Daten zur Inflation nach Teilkomponenten verfügbar sind.

Die Löhne wachsen zuletzt schneller als das BIP, was zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen könnte, wenn die Unternehmen die Preise erhöhen

Reales Wachstum von Löhnen und BIP in MOSOEL im 2. Quartal 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %

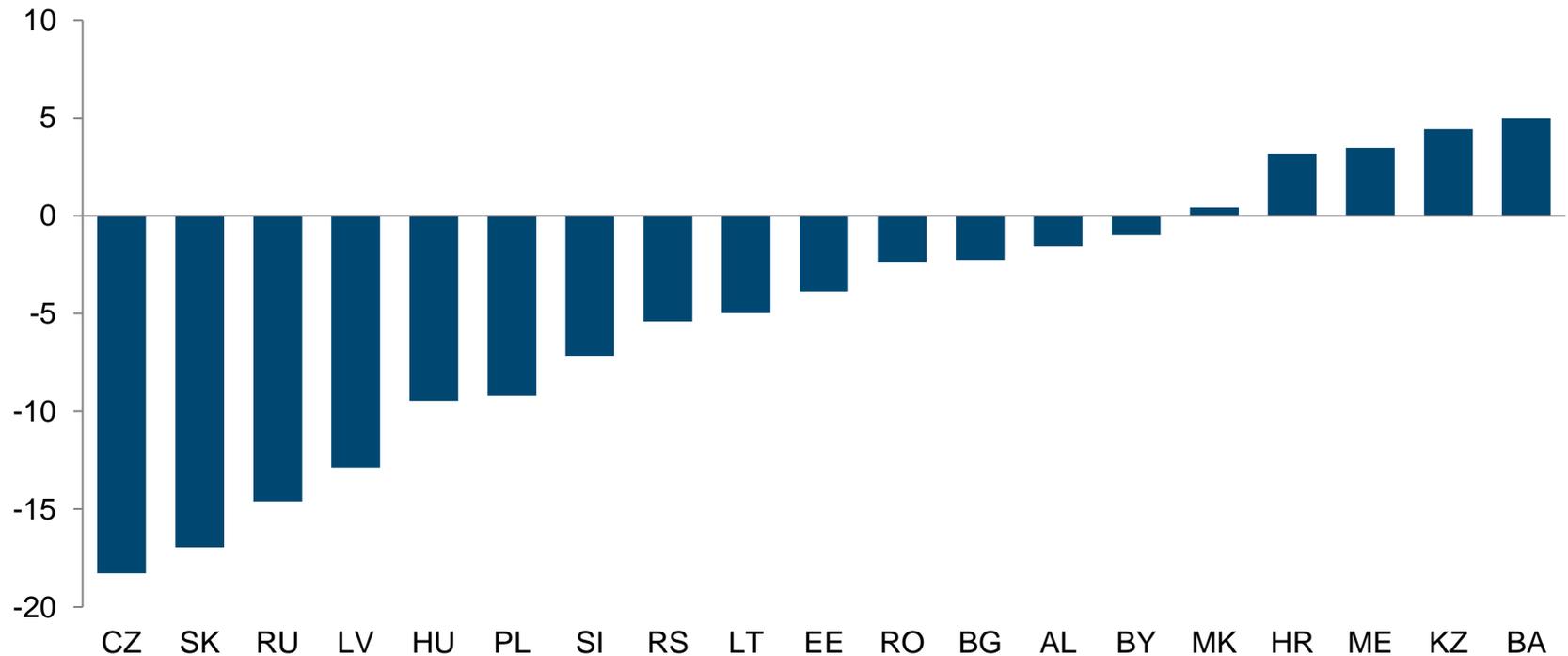


Anmerkung: Wachstum der Lohnsumme: Berechnungsgrundlage ist das kombinierte Wachstum der Reallöhne und der Zahl der Erwerbstätigen. Für Länder, in denen es methodische Änderungen oder neue Zensus-Erhebungen gab, wurden die hier verwendeten Daten entsprechend bereinigt.

Quelle: wiw Berechnungen, basierend auf Daten von Eurostat und wiw Monatsdatenbank.

Dennoch sind die Reallöhne in den meisten MOSOEL in den letzten anderthalb Jahren insgesamt gesunken

Reale Bruttolöhne in MOSOEL im 2. Quartal 2023,
Veränderung gegenüber dem 4. Quartal 2021, in %

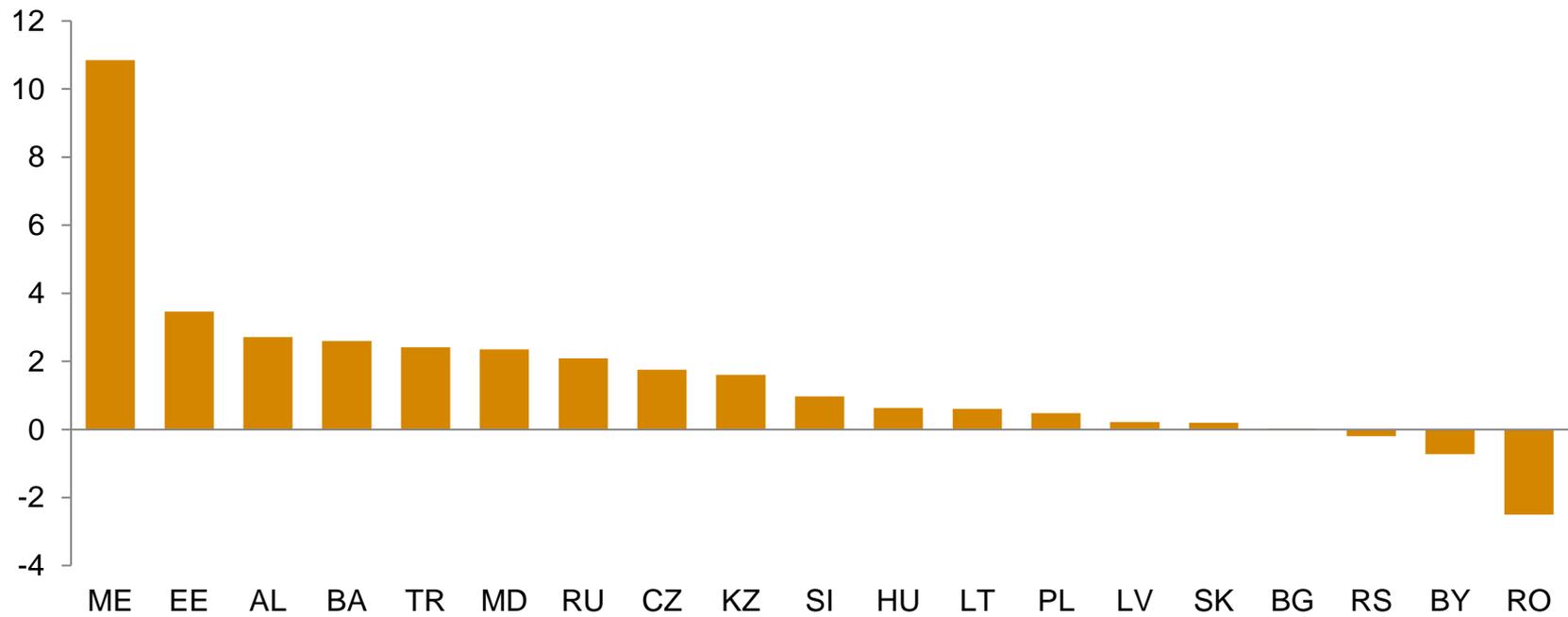


Anmerkung: Aktuellste Daten für die Tschechien, Slowakei, Litauen und Albanien 1. Quartal 2023.

Quelle: wiiw Monatsdatenbank.

Auf der anderen Seite bleibt die Beschäftigung bemerkenswert stabil, und es gibt keine sichtbaren Anzeichen für krisenbedingte Arbeitsplatzverluste

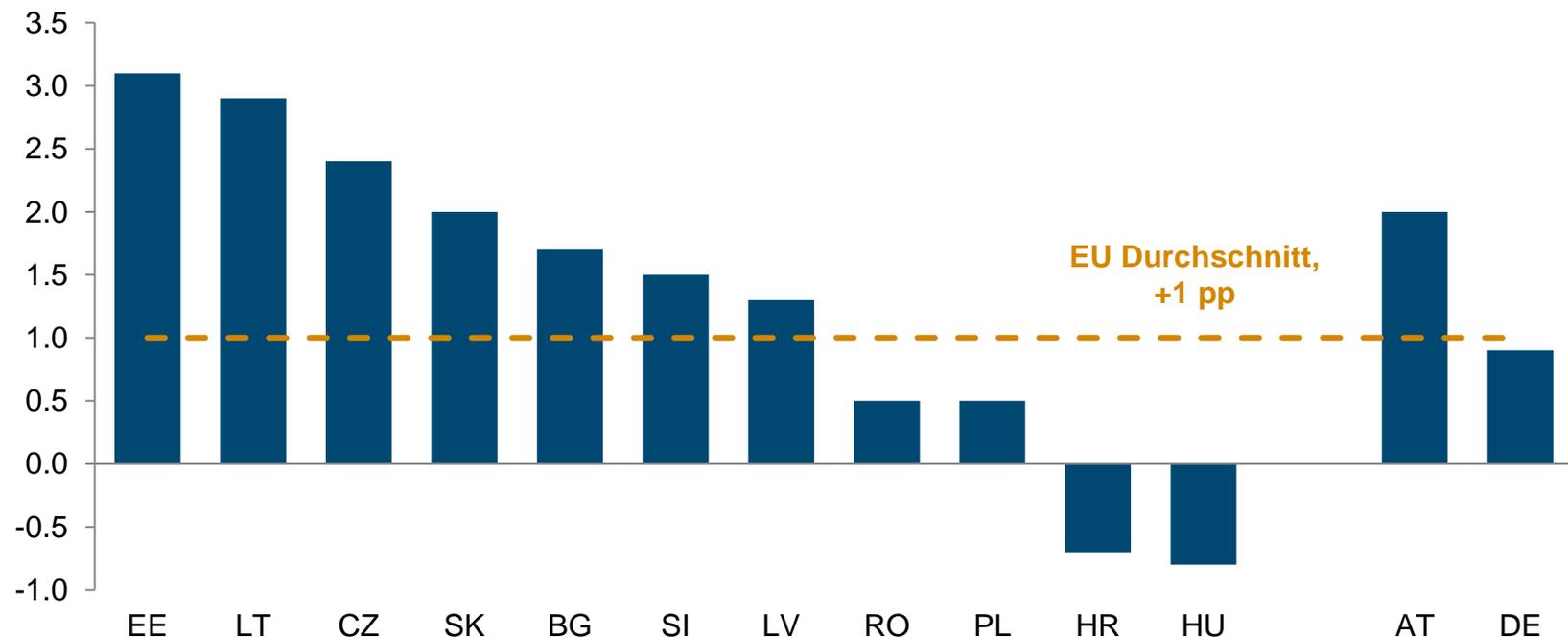
Anzahl der Beschäftigten im 2. Quartal 2023,
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



Anmerkung: Für Länder, in denen es methodische Änderungen oder neue Zensus-Erhebungen gab, wurden die hier verwendeten Daten entsprechend bereinigt. Einige Länder wurden aufgrund fehlender Daten oder methodischer Brüche ausgelassen. Quelle: wiiw Monatsdatenbank.

Die sozialen Folgen der Inflation sind bereits spürbar - immer mehr Menschen können sich das gewünschte Essen nicht mehr leisten

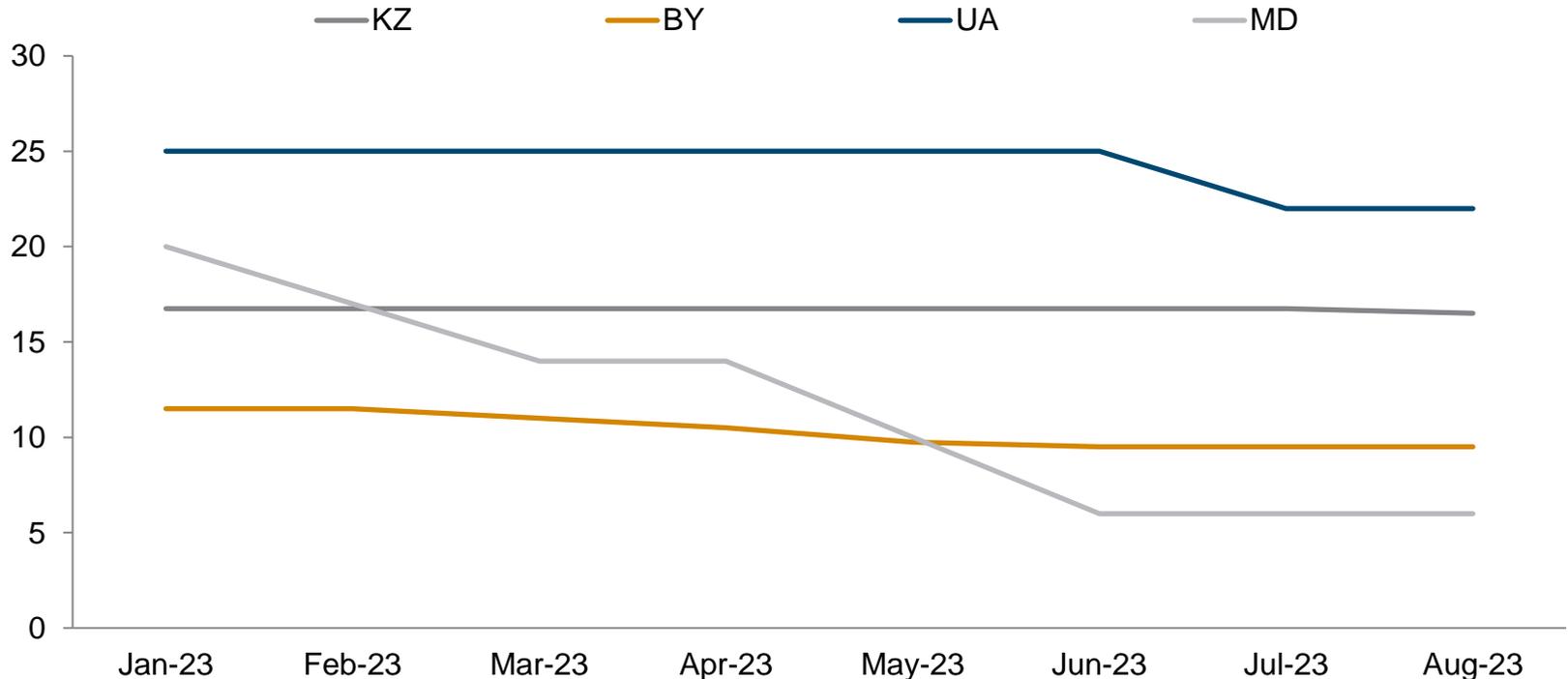
Anteil an Personen, die sich nicht jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch,
Huhn, Fisch (oder vegetarischem Äquivalent) leisten können 2022
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozentpunkten



3. Monetär-fiskalischer Mix: Nicht sehr förderlich

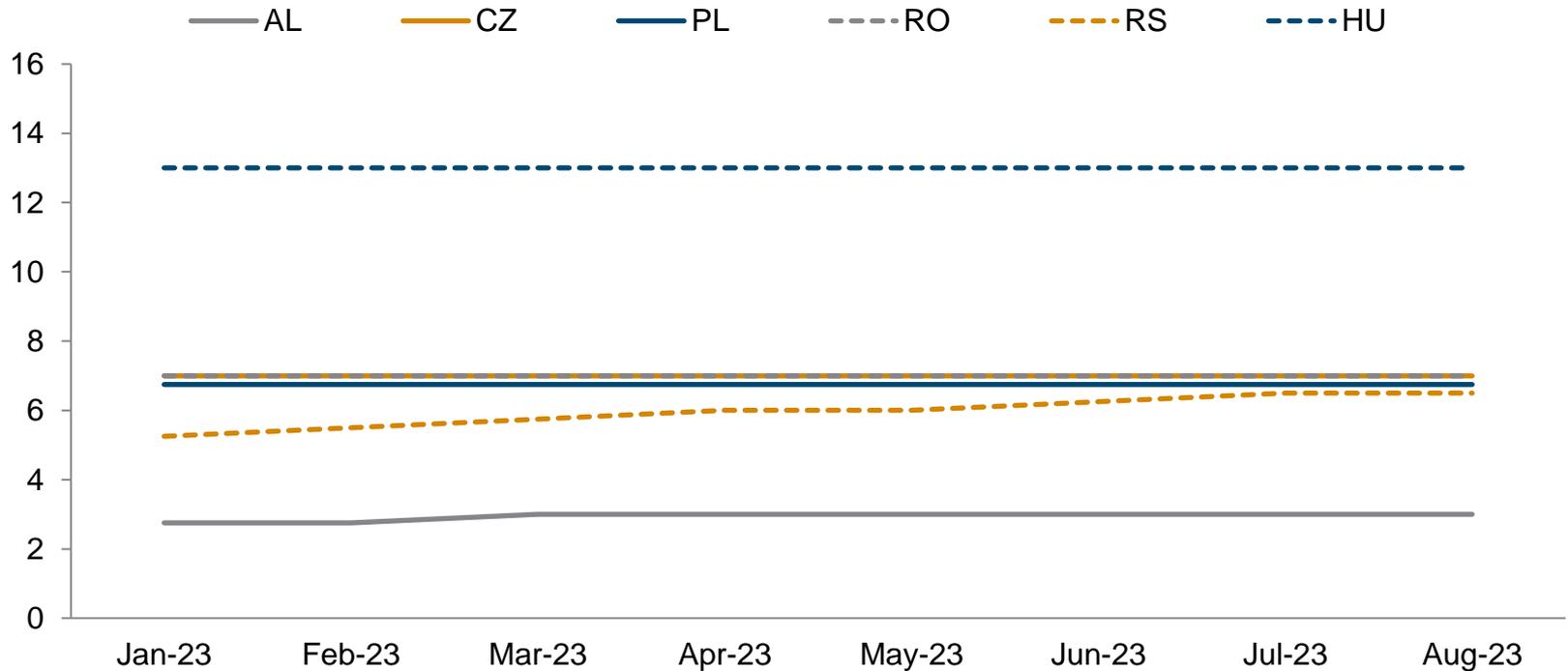
Die Geldpolitik in der Region ist restriktiv geblieben, aber einige Zentralbanken haben begonnen, die Zinsen zu senken

Leitzinssatz in einigen MOSOEL 2023, Monatsende, %



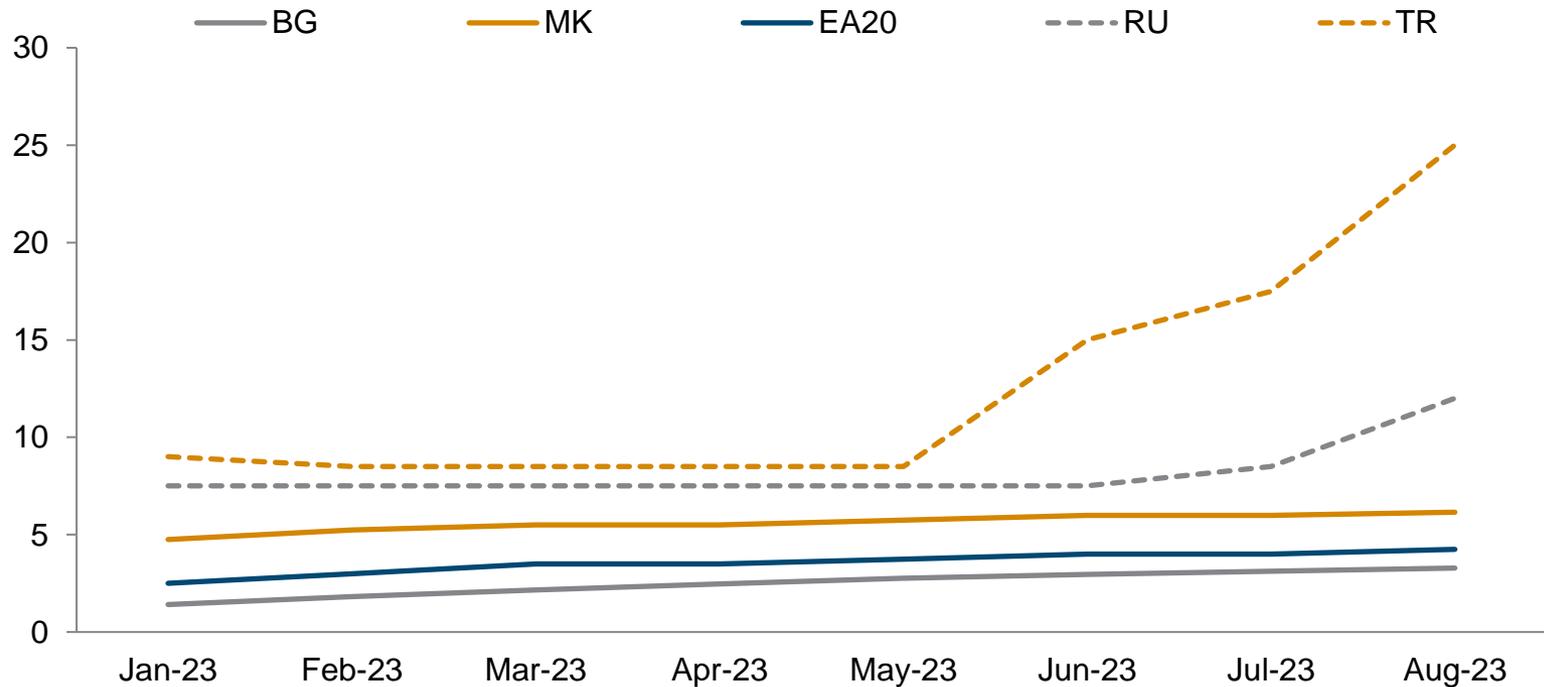
Andere haben die Zinserhöhungen gestoppt und könnten bald mit der Lockerung beginnen

Leitzinssatz in einigen MOSOEL 2023, Monatsende, %



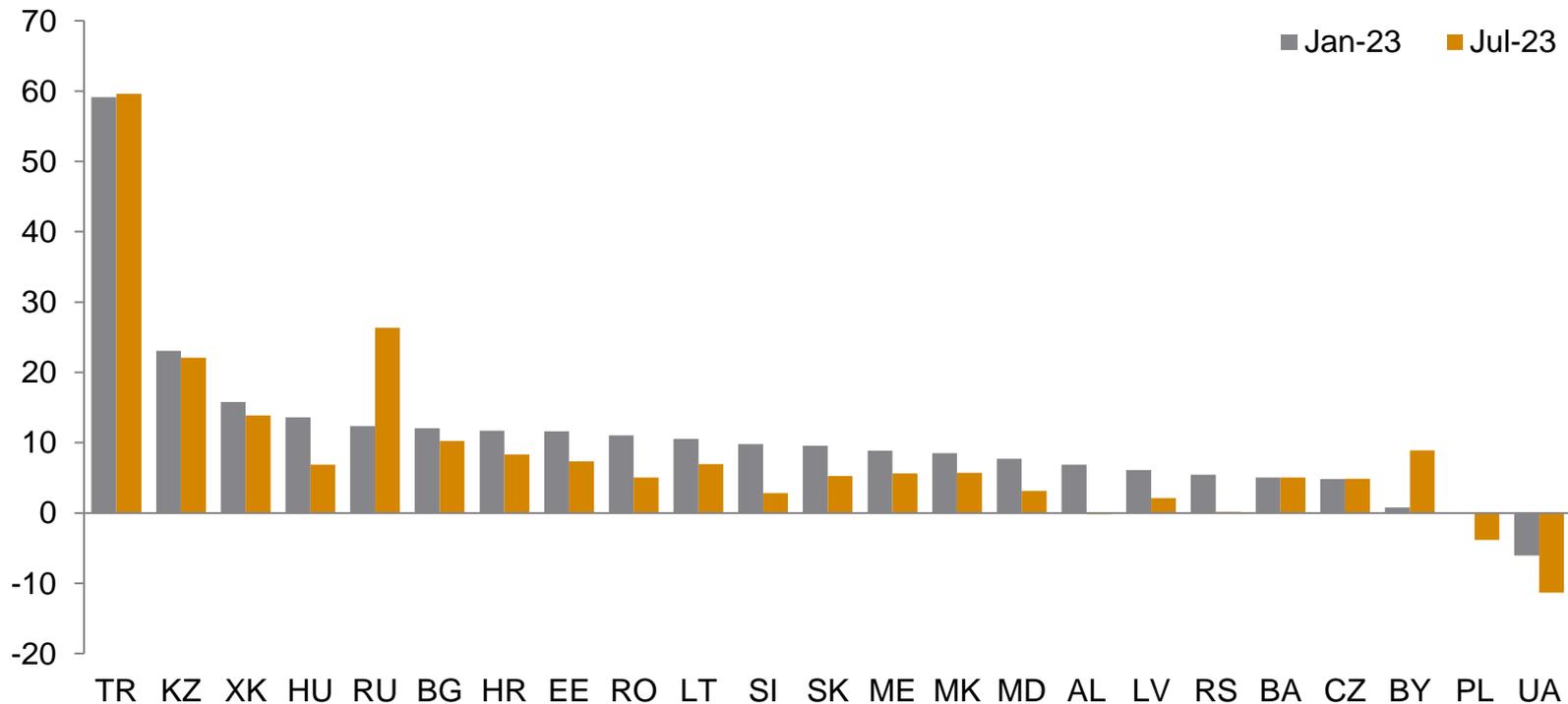
Wiederum andere Zentralbanken haben die Zinserhöhungen noch nicht beendet

Leitzinssatz in einigen MOSOEL 2023, Monatsende, %



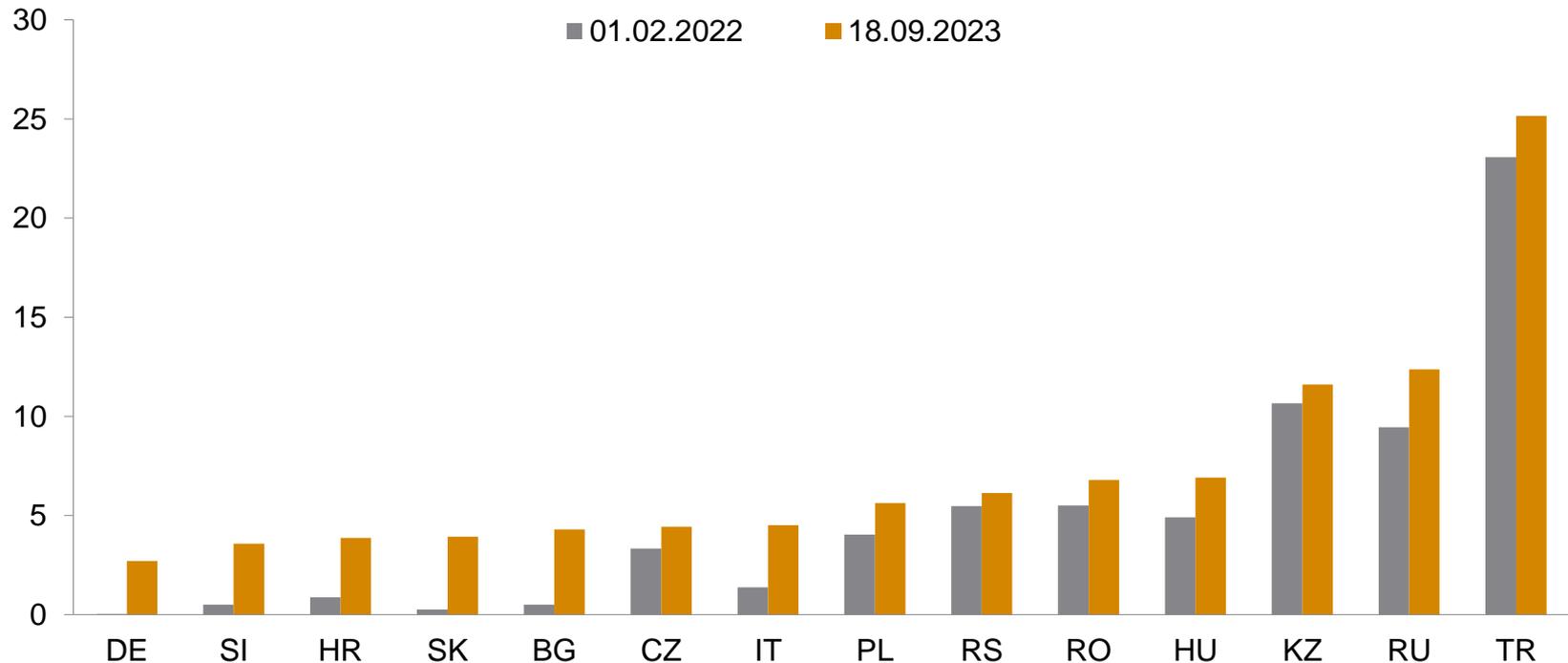
Die restriktive Geldpolitik bremst die Kreditfähigkeit...

Nominelles Kreditwachstum im nichtfinanziellen privaten Sektor im Jänner und Juli 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



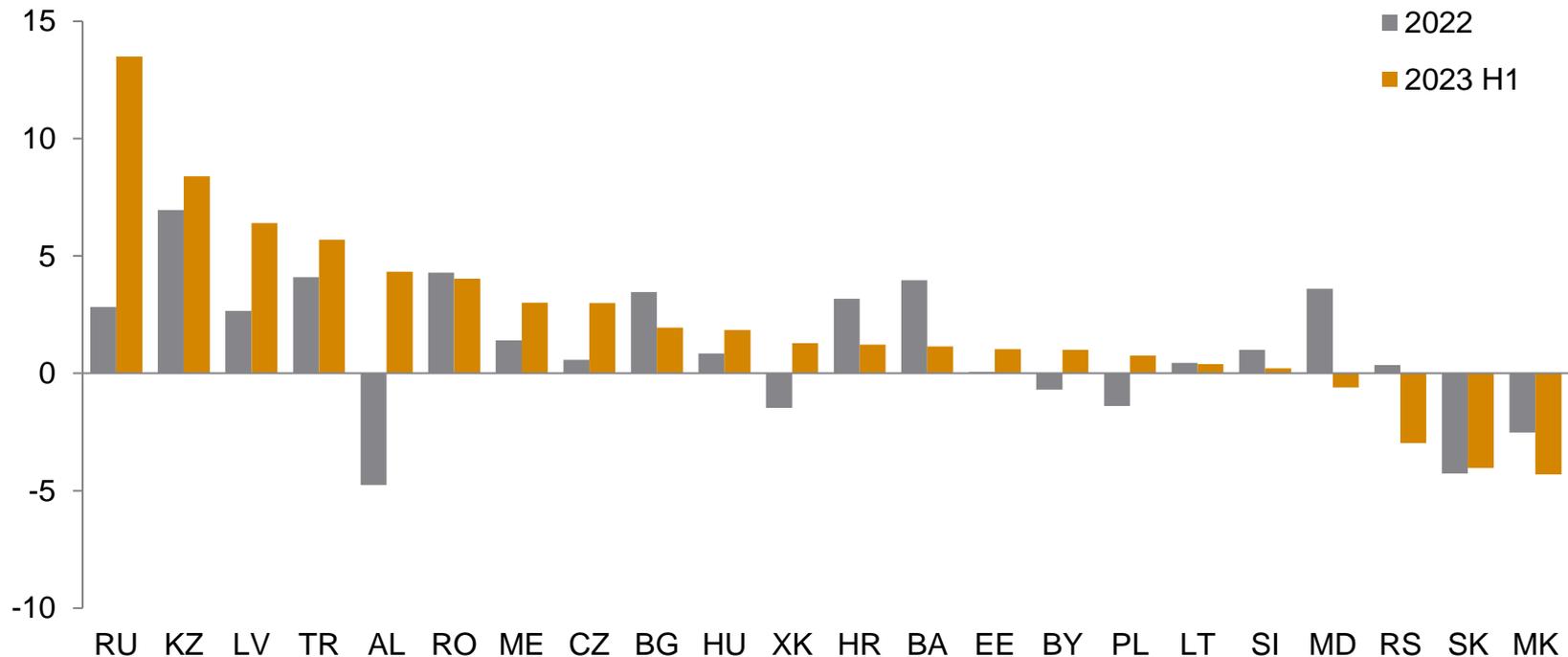
... und erhöht die Kreditkosten für die Regierungen

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im Februar 2022 und September 2023, %



Trotzdem blieb die Fiskalpolitik im 1. Halbjahr 2023 moderat unterstützend

Reales Wachstum der Konsumausgaben des Staates in MOSOEL 2022 und im 1. Halbjahr 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %



Anmerkung: Ohne Ukraine, da keine Daten verfügbar sind. Für Albanien, Weißrussland, Bosnien und Herzegowina, Kasachstan und Russland beziehen sich die Daten für 2023 nur auf Q1.

Quelle: wiiw Monatsdatenbank.

Die EU-Mitgliedstaaten profitieren von NextGenerationEU-Mitteln, wenn auch nicht alle

Auszahlungen im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität
an die EU-MOEL bis Mitte September 2023

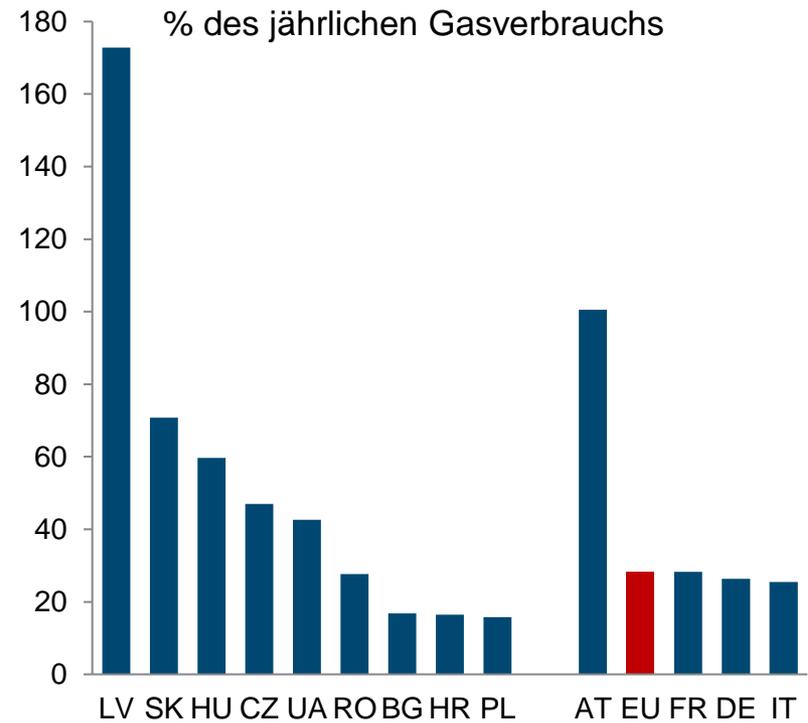
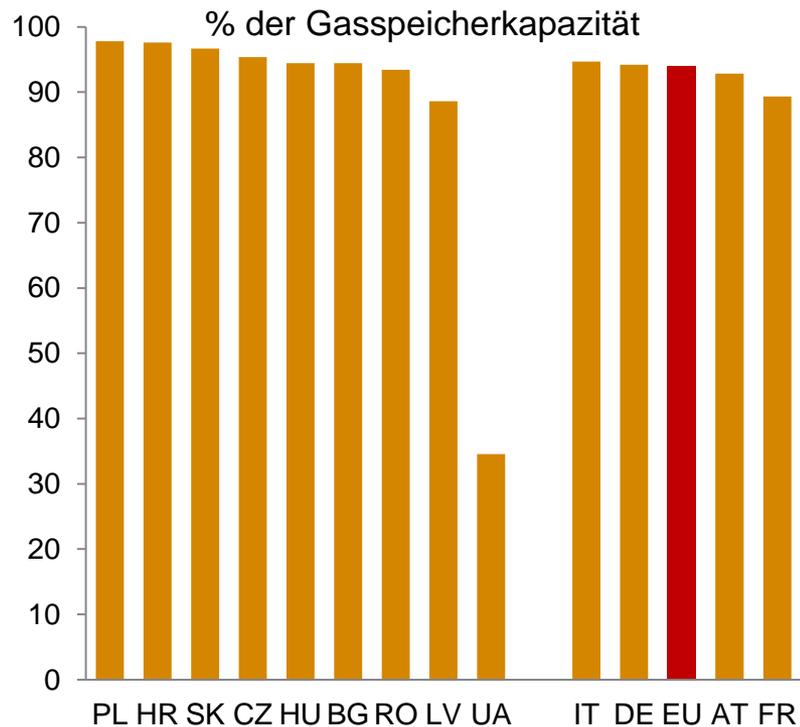
	EUR m	Anteil am BIP 2021, %
Rumänien	6.355,6	2,63
Kroatien	2.218,4	3,81
Slowakei	1.930,2	1,92
Tschechien	1.842,8	0,77
Bulgarien	1.368,9	1,90
Litauen	831,5	1,48
Lettland	438,4	1,30
Slowenien	280,6	0,54
Estland	126,0	0,40
Ungarn	n/a	n/a
Polen	n/a	n/a

4. Energiesituation:

Besser als letztes Jahr, aber immer noch einige Risiken

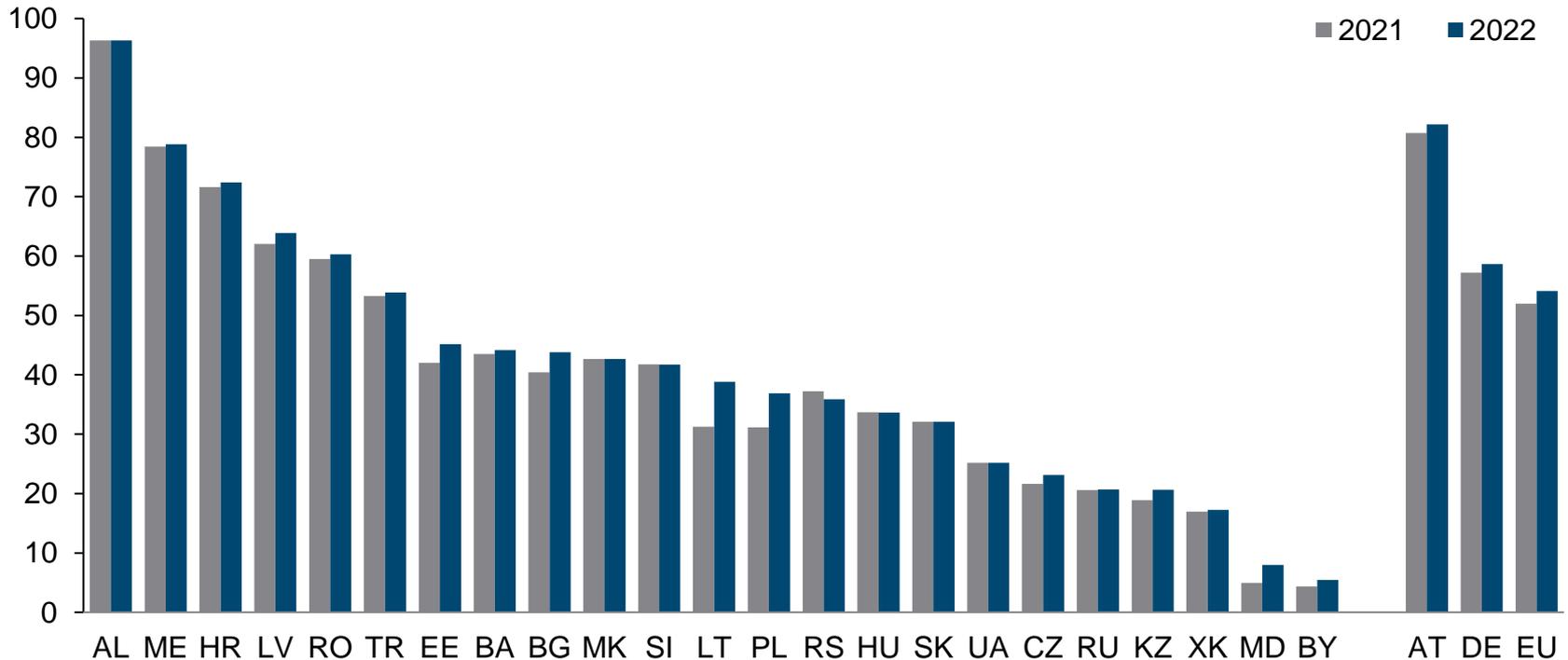
Die Gasspeicher sind bereits fast voll gefüllt, obwohl das gespeicherte Gas nur für begrenzte Zeit ausreicht

Gas in Speicheranlagen in MOSOEL und EU Mitte September 2023, %



Dennoch, nur niedrige Investitionen in erneuerbare Energiequellen

Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromkapazität in den Jahren 2021 und 2022, in %



5. Ausblick für 2023-2025:
Niedriges Wachstum, hohe Inflation

Annahmen zur Prognose

- Der Krieg in der Ukraine wird wahrscheinlich einen Großteil oder den gesamten Prognosezeitraum andauern
- Die Aussichten für Deutschland und den Euroraum haben sich verschlechtert, die Erholung im nächsten Jahr wird schwächer ausfallen als bisher erwartet
- China hat zu kämpfen, während die USA beeindruckend widerstandsfähig bleiben
- Die Inflation hat im Euroraum ihren Höhepunkt erreicht und wird tendenziell rückläufig sein, aber dennoch nicht so schnell wieder auf 2 % zurückkehren
- Die EZB hat ihren Straffungszyklus beendet und wird im nächsten Jahr mit den Zinssenkungen beginnen

BIP-Revisionen fallen für dieses Jahr unterschiedlich aus

BIP-Prognosen und Revisionen gegenüber früheren Prognosen, Oktober 2023

Region		2023	2024	2025
EU-MOE				
BG	Bulgarien	1.0 ▼	1.5 ▼	2.5
CZ	Tschechien	0.1 ▼	2.0 ▼	2.7
EE	Estland	-1.3 ▼	1.7 ▼	3.0 ▼
HR	Kroatien	2.5	2.9	3.1
HU	Ungarn	-0.5	1.8 ▼	2.4 ▼
LT	Litauen	-0.1 ▼	1.7 ▼	2.4 ▼
LV	Lettland	0.3 ▼	1.8 ▼	2.3 ▼
PL	Polen	0.0 ▼	2.8 ▲	3.8 ▲
RO	Rumänien	2.5 ▼	3.2 ▼	3.5 ▼
SI	Slowenien	1.3 ▼	2.7 ▲	2.5 ▼
SK	Slowakei	0.8 ▲	1.9 ▼	2.4
Westbalkan				
AL	Albanien	3.5 ▲	3.6 ▼	3.7 ▼
BA	Bosnien und Herzegowina	1.7 ▲	1.9 ▼	2.1 ▼
ME	Montenegro	4.5 ▲	2.9	3.0
MK	Nordmazedonien	1.6	2.0 ▼	2.5 ▼
RS	Serbien	1.5 ▲	2.0 ▼	2.5 ▼
XK	Kosovo	3.2 ▼	3.3 ▼	3.7 ▼
TR	Türkei	3.2 ▲	2.7 ▼	3.6 ▼
GUS+UA				
BY	Weißrussland	3.0 ▲	2.2	2.5
KZ	Kasachstan	4.7 ▲	4.0	4.2 ▲
MD	Moldau	0.0 ▼	3.5 ▼	3.5 ▼
RU	Russland	2.3 ▲	1.9 ▲	1.7 ▲
UA	Ukraine	3.6 ▲	4.2 ▲	5.3 ▼

- **EU-MOE** - die meisten Revisionen nach unten aufgrund der deutschen Rezession und der schwachen Konjunktur in der EU

- **Westbalkan + Türkei** – die meisten Revisionen nach oben, dank robustem Tourismus, ausländischen Direktinvestitionen und Rücküberweisungen

- **GUS + Ukraine**, die meisten Revisionen nach oben, dank des stärkeren Wachstums aus dem 1. Halbjahr, der gestiegenen Militärproduktion, der Neuorientierung Russlands auf die GUS-Märkte und der Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Wirtschaft

Für 2024 und 2025 sind die Revisionen nach unten gerichtet

BIP-Prognosen und Revisionen gegenüber früheren Prognosen, Oktober 2023

Region	2023	2024	2025
EU-MOE			
BG Bulgarien	1.0 ▼	1.5 ▼	2.5
CZ Tschechien	0.1 ▼	2.0 ▼	2.7
EE Estland	-1.3 ▼	1.7 ▼	3.0 ▼
HR Kroatien	2.5	2.9	3.1
HU Ungarn	-0.5	1.8 ▼	2.4 ▼
LT Litauen	-0.1 ▼	1.7 ▼	2.4 ▼
LV Lettland	0.3 ▼	1.8 ▼	2.3 ▼
PL Polen	0.0 ▼	2.8 ▲	3.8 ▲
RO Rumänien	2.5 ▼	3.2 ▼	3.5 ▼
SI Slowenien	1.3 ▼	2.7 ▲	2.5 ▼
SK Slowakei	0.8 ▲	1.9 ▼	2.4
Westbalkan			
AL Albanien	3.5 ▲	3.6 ▼	3.7 ▼
BA Bosnien und Herzegowina	1.7 ▲	1.9 ▼	2.1 ▼
ME Montenegro	4.5 ▲	2.9	3.0
MK Nordmazedonien	1.6	2.0 ▼	2.5 ▼
RS Serbien	1.5 ▲	2.0 ▼	2.5 ▼
XK Kosovo	3.2 ▼	3.3 ▼	3.7 ▼
TR Türkei	3.2 ▲	2.7 ▼	3.6 ▼
GUS+UA			
BY Weißrussland	3.0 ▲	2.2	2.5
KZ Kasachstan	4.7 ▲	4.0	4.2 ▲
MD Moldau	0.0 ▼	3.5 ▼	3.5 ▼
RU Russland	2.3 ▲	1.9 ▲	1.7 ▲
UA Ukraine	3.6 ▲	4.2 ▲	5.3 ▼

Globale Konjunkturabschwächung,

Verschlechterung der Aussichten für die EU-Wirtschaft,

Hartnäckige Inflation,

Straffere monetäre Bedingungen

Weniger unterstützende Fiskalpolitik in den kommenden Jahren

VPI-Prognosen für 2023 sind ebenfalls unterschiedlich

VPI-Prognosen und Revisionen gegenüber früheren Prognosen, Oktober 2023

Region	2023	2024	2025
EU-MOE			
BG Bulgarien	9.0 ▼	7.0	5.0
CZ Tschechien	11.0	4.0 ▲	2.8
EE Estland	9.5 ▼	3.4 ▲	2.5 ▲
HR Kroatien	7.5 ▲	4.0	3.0
HU Ungarn	17.5 ▼	6.0	4.0 ▲
LT Litauen	8.0 ▼	2.8	2.0
LV Lettland	9.5 ▼	3.0 ▲	3.2 ▲
PL Polen	11.5 ▼	5.2 ▼	3.6 ▼
RO Rumänien	10.5 ▲	7.5 ▲	5.0 ▲
SI Slowenien	7.2 ▲	3.6	2.4 ▼
SK Slowakei	11.0 ▲	5.0	3.0
Westbalkan			
AL Albanien	4.6 ▲	3.0	2.5
BA Bosnien und Herzegowina	7.5 ▼	3.0 ▼	2.5
ME Montenegro	9.1 ▼	5.0 ▲	2.8
MK Nordmazedonien	10.0 ▲	5.0 ▲	3.0
RS Serbien	12.5 ▲	5.5 ▲	3.5 ▲
XK Kosovo	5.5 ▼	4.0	2.5
TR Türkei	54.9 ▲	54.0 ▲	35.0 ▲
GUS+UA			
BY Weißrussland	9.0	8.0	8.0
KZ Kasachstan	14.5	9.0	6.0
MD Moldau	14.0	6.0	5.0
RU Russland	5.6 ▲	4.9 ▲	3.4
UA Ukraine	14.0	8.0 ▼	6.0 ▼

- **EU-MOE** die meisten Prognosen wurden nach unten revidiert, da die Inflation schneller als erwartet zurückzugehen scheint
- **Westbalkan + Türkei** die meisten Revisionen sind nach oben gerichtet, da die Inflation dort weitaus hartnäckiger zu sein scheint
- **GUS + Ukraine** die meisten neuen Prognosen sind gleich wie die alten

Anmerkung: Die Farbskala reicht vom Minimum (dunkelgrau) bis zum Maximum (dunkelorange).

Quelle: wiiw.

Inflationsprognosen für 2024 und 2025 leicht höher als bisher

VPI-Prognosen und Revisionen gegenüber früheren Prognosen, Oktober 2023

Region	2023	2024	2025
EU-MOE			
BG Bulgarien	9.0 ▼	7.0	5.0
CZ Tschechien	11.0	4.0 ▲	2.8
EE Estland	9.5 ▼	3.4 ▲	2.5 ▲
HR Kroatien	7.5 ▲	4.0	3.0
HU Ungarn	17.5 ▼	6.0	4.0 ▲
LT Litauen	8.0 ▼	2.8	2.0
LV Lettland	9.5 ▼	3.0 ▲	3.2 ▲
PL Polen	11.5 ▼	5.2 ▼	3.6 ▼
RO Rumänien	10.5 ▲	7.5 ▲	5.0 ▲
SI Slowenien	7.2 ▲	3.6	2.4 ▼
SK Slowakei	11.0 ▲	5.0	3.0
Westbalkan			
AL Albanien	4.6 ▲	3.0	2.5
BA Bosnien und Herzegowina	7.5 ▼	3.0 ▼	2.5
ME Montenegro	9.1 ▼	5.0 ▲	2.8
MK Nordmazedonien	10.0 ▲	5.0 ▲	3.0
RS Serbien	12.5 ▲	5.5 ▲	3.5 ▲
XK Kosovo	5.5 ▼	4.0	2.5
TR Türkei	54.9 ▲	54.0 ▲	35.0 ▲
GUS+UA			
BY Weißrussland	9.0	8.0	8.0
KZ Kasachstan	14.5	9.0	6.0
MD Moldau	14.0	6.0	5.0
RU Russland	5.6 ▲	4.9 ▲	3.4
UA Ukraine	14.0	8.0 ▼	6.0 ▼

- Preisdruck anhaltender und breiter abgestützt
- Nicht nur höhere globale Energiepreise
- Höhere Unternehmensgewinne
- Höhere Preise in anderen Sektoren
- Teilweise höhere Löhne

Anmerkung: Die Farbskala reicht vom Minimum (dunkelgrau) bis zum Maximum (dunkelorange).

Quelle: wiiw.

Zusammenfassung

- Das Wachstum im 2. Quartal war größtenteils solide, aber mit signifikanten Unterschieden zwischen den Ländern
- Wachstum vor allem durch rückläufige Importe getrieben
- Die Inflation schwächt sich ab, bleibt aber hoch, und ihre Ursachen sind viel komplexer geworden
- Die negativen sozialen Auswirkungen sind bereits sichtbar
- Der monetäre Straffungszyklus neigt sich dem Ende zu
- Die Fiskalpolitik war bisher leicht unterstützend, aber das wird nachlassen
- Neues Gleichgewicht aus geringerem Wachstum und höherer Inflation in den Jahren 2024 und 2025
- Südosteuropa als Lichtblick für Österreichs Wirtschaft

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Folgen Sie uns:

wiiw.ac.at

